



B Ü R G E R I N F O R M A T I O N

für Wachtendonk und Wankum

Herausgeber: Gemeinde Wachtendonk, Der Bürgermeister, Weinstraße 1, 47669 Wachtendonk
Redaktion: Ruth Nieskens, Büro des Bürgermeisters

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

das Jahr 2009 liegt nun beinahe hinter uns - und es war aus meiner Sicht für die Gemeinde Wachtendonk ein gutes Jahr.

Eine große Zahl von privaten und öffentlichen Investitionen mit einem Aufwand von mehreren Millionen Euro hat zu entsprechenden sichtbaren Veränderungen in den beiden Ortschaften Stadt Wachtendonk und Wankum geführt. Auf den nachfolgenden Seiten unserer Bürgerinformation berichten wir rückblickend ausgiebig über aktuelle Projekte und wichtige gemeindliche Entwicklungen. Es sind wieder viele Themen zusammen gekommen.

Was dürfen wir für 2010 erwarten?

Die Seniorenresidenz wird im Mai eröffnet werden, der bereits begonnene Ausbau des Fliethweges wird bis Februar abgeschlossen, die Erschließungsarbeiten im Wankumer Baugebiet "östlich Auf dem Kuckuck" sollen im März starten, entlang des Dorfbaches soll ein Wanderweg mit Bürgerwald entstehen und im Gewerbegebiet Müldersfeld erwarten wir eine größere Unternehmensansiedlung.

Aber auch wenn wir zum 40jährigen Bestehen in diesem Jahr eine wahrlich boomende Gemeinde Wachtendonk erleben, so dürfen wir keineswegs die Menschen vergessen, die trotz guter Entwicklung der Gemeinde von den Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise betroffen sind - und es sind leider mehr geworden.

Meinen innigen Dank richte ich hiermit an alle Bürgerinnen und Bürger, die zum Funktionieren unserer Gemeinde Wachtendonk beigetragen haben, insbesondere danke ich den vielen ehrenamtlich Tätigen – ohne sie wäre Vieles nicht möglich.

Wichtig ist mir auch, die vielen Menschen zu nennen, die in diesem Jahr wichtige gemeindliche Projekte durch großzügige Spenden unterstützt haben.



Weihnachtliches Wachtendonk

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein schönes Weihnachtsfest, einen fröhlichen Jahreswechsel und alles Gute für 2010, vor allem Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

Ihr und Euer Bürgermeister
Udo Rosenkranz

Bürgergespräch zum Neuen Jahr am Sonntag, dem 10. Januar 2010



Die Bürgerschaft der Gemeinde Wachtendonk ist am Sonntag, dem 10. Januar 2010, sehr herzlich zum Neujahrsempfang in den Saal des Bürgerhauses „Altes Kloster“ eingeladen. Bürgermeister Rosenkranz würde es sehr freuen, wenn auch viele Neubürger kommen würden.

Ab 11 Uhr besteht an diesem Morgen Gelegenheit miteinander in's Gespräch zu kommen. Udo Rosenkranz wird das Geschehen des abgelaufenen Jahres noch einmal vor Augen führen und einen Ausblick auf 2010 wagen. Weiter ist eine Ehrung vorgesehen, wo besonderes Engagement im Dienst einer guten Sache vorgestellt und öffentlich gewürdigt wird.

Weihnachtsgeschenkaktion 2009



Seit dem Jahr 2003 spenden Privatleute, Vereine und auch Firmen zu Gunsten von Kindern und Jugendlichen.

Auch in diesem Jahr konnte erfreulicherweise wieder die Weihnachtsgeschenkaktion für Kinder und Jugendliche aus schwächer gestellten Familien stattfinden. In diesem Jahr waren es 99 Kinder und Heranwachsende, welche mit einem Gutschein – ganz nach persönlichem Wunsch – bedacht wurden. Zu Weihnachten wird das ausgewählte Geschenk dann zur Freude der Jugend unter dem Tannenbaum liegen.

Bürgermeister Udo Rosenkranz und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung, welche die Aktion betreuen, bedanken sich sehr herzlich für die großzügigen Spenden. Es wäre wirklich schön, wenn diese Aktion auch in Zukunft fortgeführt werden könnte.

Weitere Informationen: Büro des Bürgermeisters, Ruth Nieskens, Tel. 9155 22.
Mail: ruth.nieskens@wachtendonk.de

Spendenübergabe im Rathaus: Chorkonzert mit Wankumer Chören und Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr

Am Sonntag, dem 25. Oktober 2009, waren mehr als 100 Mitwirkende in der Pfarrkirche St. Martin zu einem Konzert der Wankumer Chöre zusammen gekommen. Viele Menschen waren der Einladung der Chöre gefolgt und konnten im Wankumer Gotteshaus gleichsam unterhaltsame wie bewegende Stunden genießen.

Die Organisatoren freute es dann, dass bei der empfohlenen Türkollekte eine stolze Summe zusammen gekommen war, die zu gleichen Teilen dem DRK sowie dem von der Gemeinde Wachtendonk betreuten Weihnachtsfonds für Kinder und Jugendliche aus finanziell schwächer gestellten Familien zu Gute gekommen ist.

Das Foto zeigt die Vertreter der Chöre sowie des Spielmannszuges bei der Übergabe des Sammlungsergebnisses in Höhe von 531 EUR an Wachtendonks Bürgermeister Udo Rosenkranz. Symbolisch hatte man das Geld in ein Weihnachtspäckchen gepackt, um damit auf die gewünschte Verwendung hinzuweisen.



von links nach rechts:

Bürgermeister Udo Rosenkranz, Karin Paas vom Kirchenchor St. Martin, Hans-Willi Druyen vom Spielmannszug der Feuerwehr und Günter Schmitz vom Gospelchor VOICES. Der Vertreter des ebenfalls beteiligten Männergesangsvereins „Cäcilia“ war beim Fototermin im Rathaus leider verhindert.

Sparkasse überrascht Bürgermeister



Da staunte Bürgermeister Udo Rosenkranz nicht schlecht, als am Martinstag Rainer Buddensiek von der Sparkasse Krefeld und der Wachtendonker Geschäftsstellenleiter Peter Luyven plötzlich in seinem Büro im Rathaus auftauchten. Das Jubiläum des Bürgermeisters, 40 Jahre im öffentlichen Dienst, hatten die beiden Sparkassenvertreter zum Anlass genommen, die entsprechenden Grüße und Glückwünsche der Sparkasse Krefeld zu übermitteln. Mit der Gratulation erhielt der Bürgermeister auch einen großen, frisch gebackenen Weckmann, den der Rathauschef anschließend den Mitarbeitern im Rathaus zur Verkostung zur Verfügung stellte.



Neanderthal-Museum

Das Neanderthal-Museum Mettmann kommt mit einem Evolutionscontainer nach Wachtendonk auf den Friedensplatz.

Zwei als Ausstellungsräume umgestaltete Secontainer touren durch NRW und laden an öffentlichen Plätzen dazu ein, das Thema Evolution spielerisch zu erleben. Durch interaktive Installationen erhalten die Besucher der Container Einblick in die zentralen Mechanismen der Evolution. Vielfalt, Zufall, Mutation werden auf spielerische Weise erklärt, und auch die besondere Rolle von Forscherpersönlichkeiten aus NRW wird gewürdigt. Die Container sind außergewöhnliche Lernorte für alle Altersgruppen und machen Lust auf Evolution.

In Kooperation mit dem Naturparkzentrum „Haus Püllen“ hat Wachtendonk sich als Standort dieser besonderen Schau beworben und den Zuschlag erhalten. Vom **17.5. bis 24.5.2010** ist die Evoluti-onstour auf dem Friedensplatz in Wachtendonk aufgebaut. Für die Betreuung während dieser Zeit werden Ehrenamtliche gesucht. Wer interessiert ist, möge sich bitte in Haus Püllen, Feldstraße 35, bei Herrn Walter Dobbek, Telefon 919900, melden.

Internetwegweiser: 50plus-nrw.de

Das Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen hat insbesondere für ältere Menschen einen Internetauftritt geschaltet.

Unter „50plus-nrw.de“ bietet das Land Nordrhein-Westfalen als erstes Bundesland einen unabhängigen, neutralen, landesweiten Internetwegweiser für ältere Menschen und ihre Angehörigen an. Das Portal soll die Transparenz und Zugänglichkeit von Angeboten für ältere Menschen im Internet verbessern. Dieser Wegweiser möchte insbesondere die älteren Leute ermutigen, die darin angebotenen Möglichkeiten der Beratung und Hilfen, insbesondere in schwierigen Lebenslagen zu nutzen.

Nach dem Start am 7.9.2009 und ersten Presseveröffentlichungen ist der Internetauftritt auf gute Resonanz gestoßen. Bislang sind Daten aus 166 Kreisen und Kommunen abrufbar. Das Portal soll stufenweise um Daten aus weiteren Kommunen ausgebaut werden.

Neues bei Parkerleichterungen für schwerbehinderte Menschen

Die Bestimmungen der Parkerleichterungen für schwerbehinderte Menschen haben sich geändert. Zukünftig gibt es neue hellblaue EU-einheitliche Parkausweise für Schwerbehinderte mit Gehbehinderungen oder blinde Menschen. Besondere Gruppen behinderter Menschen können auch einen bundesweit einheitlich orangefarbenen Parkausweis beantragen, der zu Parkerleichterungen berechtigt.

Wer sich hierzu detaillierter informieren möchte, wende sich bitte an die Gemeindeverwaltung, Michael Schramm, Zimmer 24, Tel. 9155-54.

Nun auch Fahrkartenverkauf in Kicky's Lädchen

Schon seit einigen Wochen bietet Christel Lochen in ihrem Schreibwarenladen „Kicky's Lädchen“, in der Weinstraße 13 Fahrkarten aller Art an. Sie verkauft Tickets für die Verkehrsgemeinschaft Niederrhein (VGN) sowie für den Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR). Wie Bürgermeister Rosenkranz erläutert, ist dieses neue Angebot auf die Initiative der Stadtwerke Krefeld zustande gekommen.



Neben dem Fahrkartenservice hat Christel Lochen auch gemeindliche Werbeartikel im Programm. So können das beliebte Wachtendonker Wackelwater, Ansichtskarten, Regenschirme sowie Aufkleber und Weiteres nicht nur bei der Tourist-Info in Haus Püllen, sondern auch in ihrem Geschäft bezogen werden.

Verkehrsbetrieb bald bei Gemeindefwerken angesiedelt/ Ausgabe der Fahrkarten für Schüler im Rathaus

Der Verkehrsbetrieb der Gemeinde ist bisher beim Betriebshof angesiedelt. Dieser wird im kommenden Jahr zu der „Gemeindefwerke Wachtendonk GmbH“ wechseln. Ab dem 1. Januar 2010 erfolgt die Fahrkartenausgabe für Schüler/innen dann bei

der Gemeindeverwaltung durch Silke Giesen, Zimmer 15, Tel. 9155-55.

Sperrung Jülicher Straße und Scharenbergweg

Jülicher Straße und Scharenbergweg sind in Höhe des Wolfsees endgültig gesperrt worden. Die Sperrung durch Schilder bestand schon länger und ist nun nach Abschluss eines langwierigen Einziehungsverfahrens nach dem Straßen- und Wegegesetz durch das Setzen von Pollern verstärkt worden.



Die Sperrmaßnahme war seinerzeit im Rahmen des Gesamtkonzeptes der Wankumer Heide aus Gründen des Naturschutzes angeordnet worden. Seitdem ist ein Durchgangsverkehr von der B 221 über die Jülicher Straße und den Scharenbergweg zur L 39 nicht mehr möglich. Bürgermeister Rosenkranz bittet weiter zu beachten, dass der Wanderparkplatz am Scharenbergweg südlich des Wolfsees nicht mehr erreichbar ist; ein Ersatzplatz wurde am Wolfsgrabenweg/Ecke Scharenbergweg eingerichtet.

Ein neues Jugendfreizeitheim für die Gemeinde (?)

Das in die Jahre gekommene Jugendfreizeitheim an der Wankumer Straße soll durch einen Neubau in der Nähe der Hauptschule am Schoelkendsdyck ersetzt werden. Mit dem Neubau wird allerdings noch nicht - wie ursprünglich geplant - im Jahr 2010 begonnen. Gründe hierfür sind zum einen die schwierige Haushaltslage und zum anderen möchte man mehr Klarheit über die weitere Entwicklung der einzi-

gen weiterführenden Schule am Ort sowie auch über das Freizeitverhalten der Jugend haben.

Seit 1979 gibt es das Jugendfreizeitheim an der Wankumer Straße. Um auch den Wankumer Kindern und Jugendlichen ein ortsnahes Angebot zu machen, unterhält die Gemeinde seit 1999 in der Ortschaft Wankum zusätzlich einen Jugendtreff. Insbesondere die Besucherzahlen des Jugendfreizeitheims an der Wankumer Straße sind in letzter Zeit stark rückläufig.

Eine noch von der zwischenzeitlich aus privaten Gründen ausgeschiedenen bisherigen Jugendheimleiterin Birgit Thyssen durchgeführte Befragung der Wachtendonker Kinder und Jugendlichen zu deren Freizeitverhalten bestätigte grundsätzlich das geringe Interesse an der Freizeiteinrichtung. Lediglich 9 Befragte outeten sich als Stammgäste.

Über die Ursachen herrscht noch Unklarheit. Geändertes Freizeitverhalten der jungen Leute wird ins Feld geführt, aber auch der zunehmende Ganztagsbetrieb an den Grundschulen in der Gemeinde sowie insbesondere die vor 2 Jahren eingeführte gebundene Ganztags Hauptschule. Dass das bestehende Jugendfreizeitheim wegen seines Alters für die jungen Leute nicht attraktiv genug sein könnte, wird von Fachleuten eher nicht so gesehen. Man wird sich also in der Gemeinde Wachtendonk in der nächsten Zeit intensiv mit dem Thema beschäftigen. Vielleicht führt die Entwicklung unseres (Haupt-)Schulstandortes auch zu einer engeren Verzahnung von Schule und Freizeit, was mit Sicherheit Einfluss auf die Gestaltung eines Freizeitheimneubaus hätte.

Ganz sicher Einfluss hat aber auch leider die Haushaltslage. Nach derzeitigen Berechnungen des Kämmerers ist die Finanzierung eines Neubaus ohne Kreditaufnahme in den nächsten 4 Jahren nicht möglich.

Umbau und Erweiterung des Jugendtreffs Wankum

Im Jahr 2007 ist der Jugendtreff Wankum in die Räume der ehemaligen Hausmeisterwohnung an der Grundschule Wankum verlegt worden. Der Standort hat sich als optimal herausgestellt. Es fehlte bisher jedoch ein größerer zentraler Gruppenraum.

Daher wurden für 2009 die Erweiterung des vorhandenen Wohnraumes durch Rat und Ausschüsse beschlossen und die entsprechenden Haushaltsmittel hierfür bereit gestellt. Mit den Arbeiten

wurde in den Sommerferien begonnen. Der vorhandene Gruppenraum ist um ca. 20 qm erweitert worden, so dass der neue Gruppenraum eine ansprechende Größe von 51,58 m² vorweist.



Außengestaltung steht noch aus

Die Baukosten belaufen sich auf ca. 47.000 €, zu denen der Kreis Kleve einen Zuschuss in Höhe von 30 % der Baukosten bewilligt hat. Der Anbau zieht natürlich auch weitere Arbeiten im Außenbereich nach sich. So muss die Terrasse neu gepflastert und der Gartenbereich angepasst und neu gestaltet werden. Die Außenarbeiten werden in Kürze erfolgen.

Kindergartenplätze gesucht

In der Gemeinde Wachtendonk gehen die Kinderzahlen nicht zurück. Damit verläuft die Entwicklung anders als in fast allen anderen Kommunen des Kreises Kleve, hat aber auch die Konsequenz, dass es zur Zeit „eng“ wird beim Angebot der Plätze in unseren drei Kindergärten.

In den Kindergärten in der Gemeinde gibt es zur Zeit insgesamt 9 Gruppen, und zwar 4 Gruppen im Kindergarten Maria Goretti in Wankum, 3 Gruppen im Marienkindergarten und 2 Gruppen im Bewegungskindergarten Gänseblümchen e.V., beide in der Ortschaft Stadt Wachtendonk. Die Größe der einzelnen Gruppen variiert. Das liegt daran, dass z. B. integrative Gruppen und Gruppen, in denen auch Kinder unter 3 Jahren betreut werden, mit einer Gruppenstärke unter 25 Kindern arbeiten. Andererseits kann bei entsprechenden Engpässen die Norm-Gruppenstärke von 25 Kindern vorübergehend auch überschritten werden.

Zur Zeit kann das Jugendamt des Kreises Kleve in der Gemeinde Wachtendonk keine freien Kindergar-

tenplätze anbieten. Der Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz wird also in Einzelfällen über Tagesmütter erfüllt, die durch das Jugendamt vermittelt werden.

Der Bewegungskindergarten Gänseblümchen e.V. überlegt übrigens derzeit, zum Beginn des neuen Kindergartenjahres am 1. 8. 2010 als zusätzliche 3. Gruppe eine Blocköffnungsgruppe einzurichten. Die Kinder könnten dort von 7.15 Uhr bis 14.15 Uhr betreut werden, um so den Müttern den Einstieg in die Teilzeitarbeit zu erleichtern. Voraussetzung ist allerdings, dass bis zum Stichtag am 15.1.2010 mindestens 20 Kinder hierfür angemeldet werden. Anmeldungen sind ab sofort – natürlich auch bei den anderen Kindergärten – möglich.

„Bewegung macht stark für Schule!“ Bürgermeisterbesuch beim Bewegungskindergarten Gänseblümchen e.V.

Aufgrund der aktuellen Entwicklung der Kindergartenplatzsituation beschäftigt sich das Jugendamt des Kreises Kleve wie auch die Gemeindeverwaltung intensiv mit der Thematik. Grund genug für Bürgermeister Udo Rosenkranz, einer Einladung des Bewegungskindergartens Gänseblümchen e.V. zu folgen und einmal einen ganzen Vormittag mit den Kindern zu verbringen und den bewusst lebhaften und dennoch strukturierten Tagesablauf im Bewegungskindergarten selbst mit zu erleben.

Gemeinsam mit den zukünftigen Schulkindern aus beiden Gruppen besuchte Udo Rosenkranz zuerst das „Zahlenland“, einem 10-wöchigen Projekt zur Schulvorbereitung. Dort wurde sehr anschaulich demonstriert, wie in der Bewegungserziehung mathematische Grundkenntnisse auf spielerische Art vermittelt werden.

Danach ging es weiter in die „Krümelstube“ zum gesunden Frühstücksbuffet, das den Kindern täglich vom Verein zur Verfügung gestellt wird. Es war sehr spannend zu beobachten, wie viele unterschiedliche Bildungsbereiche bei einem gemeinsamen Frühstück angeregt werden und der Bürgermeister staunte nicht schlecht, dass sich hier bereits 3jährige selbst ihr Butterbrot schmieren. Nach dem Frühstück besuchte der Bürgermeister die Kinder in den verschiedenen Gruppenräumen bei kreativen Bastelarbeiten und auf dem 3500 qm großen Außengelände beim Freispiel.

In der Turnhalle, in der täglich ein freies oder angeleitetes Bewegungsangebot stattfindet, überzeugte

er sich von dem Förderkonzept einer Bewegungslandschaft, die den Kindern die Möglichkeit zur Entwicklung und Erprobung ihrer motorischen Kompetenzen bietet. Im abschließenden Stuhlkreis verabschiedeten sich die Kinder fröhlich mit Handschlag von ihrem Gast, der an diesem Vormittag viel Neues erfahren hat, so u. a. auch, dass Kinder in einem Bewegungskindergarten Vieles durch und über die Bewegung lernen, sogar das anschließende Stillsitzen.



Zu Gast im Stuhlkreis: Bürgermeister Rosenkranz

In einem abschließenden Gespräch fassten die Leiterin der Einrichtung Annette Bless-Heesen und die Vorsitzende des Vereins Britta Beckers noch einmal die Konzeption des Bewegungskindergartens zusammen: Danach sind Konzentration und Ausdauer wichtige Grundlagen für den späteren Lernerfolg. Der Bewegungskindergarten Gänseblümchen e.V. setzt in seiner Arbeit seit vielen Jahren erfolgreich die wissenschaftlichen Erkenntnisse um, dass Lernen nicht unbedingt beim Stillsitzen am besten funktioniert. Kinder, die stets die Gelegenheit haben, ihrem natürlichen Bewegungsdrang nachzugeben sind weniger ängstlich, haben mehr Selbstvertrauen, können sich besser an Regeln des Zusammenlebens halten und sind konzentrierter. Außerdem spielen beim Lernen auch die motorischen Zentren des Gehirns eine wesentliche Rolle.

Bewegung hat für den ganzheitlichen Entwicklungsprozess des Kindes, für seine individuelle, harmonische Persönlichkeitsentfaltung eine grundlegende Bedeutung. Vielfältige Wahrnehmungs- und Bewegungserfahrungen sowie mit allen Sinnen lernen und begreifen bilden die Basis für die altersentsprechende Entwicklung der Sprache, des Lesens und Schreibens, des Rechnens und der gesamten kindlichen Entwicklung. Bewegung ist das Tor zum Lernen.

Fazit des Bürgermeisters: Ein Kindergarten, der all das was andere Kindergärten vermitteln auch vermittelt, nämlich Regeln des gesellschaftlichen Zusammenlebens, Begleitung des Jahreslaufs einschließlich der christlichen Feste, Basteln und Malen, Stuhlkreis, Vorbereitung auf die Schule und das alles eben mit dem Konzept eines Bewegungskindergartens.

Weitere Informationen zum Bewegungsansatz bekommen interessierte Eltern auf der Internetseite www.kiga-gaensebluemchen.de oder bei einem Besuch der Einrichtung vor Ort. Termine für einen Besuch können unter der Telefonnummer 0 28 36/14 70 mit der Leiterin der Einrichtung Frau Annette Bless-Heesen vereinbart werden.

Neuer Wehrleiter der Freiwilligen Feuerwehr Wachtendonk

Nachdem Karlheinz Leurs sein Amt als Wehrleiter der Wachtendonker Wehr aus beruflichen Gründen zurück gegeben hatte, wählte der Rat der Gemeinde in seiner Sitzung am 12.11.2009 den bis dahin stellvertretenden Wehrleiter Bernd Dhonau zum neuen Leiter. Als weiteren Stellvertreter neben Norbert Hommes bestellte der Rat Sebastian Kretz kommissarisch.



Von links nach rechts:
Kommissarisch stellv. Wehrleiter Sebastian Kretz, Bürgermeister Udo Rosenkranz, der neue Wehrleiter Bernd Dhonau, der Wankumer Löschzugführer Gerd Willems und Karlheinz Leurs. Der stellv. Wehrleiter Norbert Hommes war beim Presetermin leider verhindert.

Kürzlich verabschiedete Bürgermeister Rosenkranz Herrn Karlheinz Leurs und dankte im Namen von Rat und Verwaltung für dessen Arbeit als Wehrleiter, welche er in der Zeit vom 01.05.2006

bis zum 30.11.2009 verantwortungsbewusst und erfolgreich ausgeführt hat. Die Glückwünsche des Bürgermeisters galten dann dessen Nachfolger Bernd Dhonau, der zum 1.12.2009 in das Ehrenamt berufen worden ist und seitdem die Stellung des Wehrleiters für die Gesamtwehr Wachtendonks einnimmt.

Treppe Niersradwanderweg vom Bootssteg bis zum Dammweg

Seit Kurzem gibt es im Bereich des Bootssteiges am Dammweg eine neue Stufenanlage mit Fahrradrampe. In den nächsten Wochen wird auch noch ein Handlauf zwischen Treppe und Rampe angebracht.

Die anstehende Neugestaltung und Neuerrichtung der Stufenanlage an der Niersbrücke Burgruine war für den Auszubildenden im Garten- und Landschaftsbau beim Betriebshof, Andre Lempkens, ein geeignetes Projekt, welches im Rahmen seiner schulischen Ausbildung zu leisten war.



Andre Lempkens bei der Arbeit

Zunächst galt es, die alte Stufenanlage komplett abzureißen. In 14tägiger Arbeit baute Andre Lempkens dann eine neue Stufenanlage, nunmehr mit Fahrradrampe. Die Kosten für die Neuerrichtung belaufen sich auf 4.200 EUR und fallen damit günstig aus. In Kürze wird noch ein Handlauf zwischen Treppe und Rampe angebracht.

Der Leiter des Betriebshofes, Franz-Josef Delbeck, und nicht zuletzt Bürgermeister Udo Rosenkranz zeigen sich vom Arbeitsergebnis sehr angetan. Die Stufenanlage ist auf alle Fälle eine deutliche Verbesserung, die Spaziergänger und Fahrradfahrer sicher zu schätzen wissen werden.

Radwegverbindung zwischen Wachtendonk und Geldern

Die Ausschilderung der Radwegverbindung nach dem landesweiten Radverkehrsnetz zwischen Wachtendonk und Geldern wird Ende des Jahres fertig gestellt sein.

In Abstimmung mit den verschiedenen betroffenen Straßenbaulastträgern (Geldern, Straelen, Kerken, Kreis Kleve und Landesbetrieb Straßenbau NRW) wird die ergänzende Beschilderung der Radwegverbindung zwischen Wachtendonk und Geldern bis Ende des Jahres fertig gestellt sein.



Wie Michael Schramm mitteilt, erfolgte die Planung und Durchführung in enger Abstimmung mit dem Stadt- und Verkehrsplanungsbüro Kaulen aus Aachen. Rot-weiße Schilder zeigen, wo es lang geht. Die Verbindung führt beginnend an der Slümer Straße in die Einmündung Kootweg über die Bauernschaften Geneng und Ribbrock zur Gemeinde Kerken, Stadt Straelen und schließlich nach Geldern.

Pflasterung der Zuwegung zum Sportpark Laerheide

Im Zuge der Erschließung zur neuen Sportplatzanlage wurde nun auch der restliche unbefestigte Schotterbereich gepflastert.

Damit gehört der bis dahin wechselnde Oberflächenbelag (-Übergang von Bitudecke auf wassergebundene Schotterdecke-) der Vergangenheit an. Schlaglöcher und unangenehme Staubentwicklung im Sommer sind passé. Die Gemeinde zeigt sich im Ergebnis mit dem Abschluss der Erschließungsarbeiten sehr zufrieden.



Nun entspricht auch die Anfahrtssituation dem insgesamt sehr gepflegten Sportpark Laerheide.

Kleine Bevölkerungsstatistik

Zum	1.1.2009	31.10.2009
Wachtendonk	5.323	5.350
Wankum	2.623	2.603
Gesamt	7.946	7.953

Zum	1.1.2009	31.10.2009
Männlich	3.968	3.960
Weiblich	3.978	3.993
Gesamt	7.946	7.953

In den Zeitraum fallen 50 Geburten und 48 Sterbefälle.

Verleihung des Ehrenrings an Katharina Busch

Die Gemeinde Wachtendonk zeichnet Bürger, welche sich um die Gemeinde Wachtendonk besonders verdient gemacht haben, mit dem „Ehrenring der Gemeinde Wachtendonk“ aus. Der Rat hat in seiner Sitzung am 24.9.2009 die Verleihung des Ehrenrings an Frau Katharina Busch beschlossen.

Der Ehrenring der Gemeinde ist bis heute die höchste Auszeichnung für verdiente Mitglieder der Gemeinde Wachtendonk und wurde erstmals im Jahre 1972 verliehen. In den „Richtlinien über die Stiftung und Verleihung eines Ehrenrings der Gemeinde Wachtendonk“ heißt es: *Den Ehrenring können Bürger der Gemeinde erhalten, die sich in besonders hervorragender Weise außergewöhnliche Verdienste um die Gemeinde erworben haben. Hierzu zählen auch langjährige herausragende Tätigkeiten in Verbänden, Vereinen und anderen Organisationen in der Gemeinde.* Mit Frau Busch sind es 11 Personen, welche den Ehrenring derzeit inne haben.

Frau Busch blickt auf eine langjährige politische Tätigkeit für die SPD zurück.

Erstmals betrat sie im Jahre 1984 die politische Bühne; seinerzeit engagierte sie sich als sachkundige Bürgerin im Kulturausschuss der Gemeinde. Im Jahre 1989 dann wählte die Bürgerschaft sie in den Rat. Auch in den vier sich anschließenden Wahlzeiten – bis 2009 – genoss sie das Vertrauen der Wählerinnen und Wähler und war weiter übergangslos im Rat der Gemeinde vertreten. Ihr besonderes Interesse galt stets den Fragen rund um Kinder und Jugend. So engagierte sie sich über lange Jahre im Schulausschuss sowie im Jugend- und Sozialausschuss, wo sie über 10 Jahre auch den Vorsitz führte.

Als Mitglied in der sogenannten „Spielplatzkommission“ hatte Katharina Busch stets die Ausstattung und Pflege der gemeindlichen Spielplätze mit im Blick. Darüber hinaus engagierte sie sich im Zweckverband der Hauptschule Straelen / Wachtendonk sowie der Verbandsversammlung der VHS, wo sie bis heute als Stellvertreterin geführt ist.

Seit vielen Jahren arbeitet sie weiter als ehrenamtliche Richterin beim Verwaltungsgericht Düsseldorf.



Katharina Busch

Rat und Verwaltung gratulieren Frau Busch sehr herzlich zu dieser Auszeichnung und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute!

Neue Rutsche für den Spielplatz „Acignéring/Am Mühlenberg“

Am 30.04.2009 kamen Kinder aus der weiteren Nachbarschaft „Acignéring/Am Mühlenberg“ in das Rathaus und wollten gern den Bürgermeister sprechen. Sie waren mit den Veränderungen am Sandhügel und dem Abbau der im Hügel integrierten alten Spielgeräte so gar nicht einverstanden. Leider trafen sie Bürgermeister Rosenkranz an dem Morgen nicht an, aber später am Nachmittag haben sich Kinder und Eltern sowie Bürgermeister und Leute aus der Verwaltung vor Ort getroffen und alles besprochen. Die Vorschläge und Wünsche der Kinder wurden angehört und aufgenommen. Der größte Wunsch - eine breite gewellte Hang-Rutsche – konnte bereits erfüllt werden.



Auskiesung südlich BAB 40

Der Firma Gelinter Kiesbaggerei GmbH & KG wurde mit Beschluss des Kreises Viersen vom 29.10.2008 die Genehmigung zur Auskiesung erteilt. Die Abgrabungsflächen befinden sich zum größten Teil – ca. 25 ha - südlich der Autobahn im Gebiet der Stadt Kempen. Nördlich der Autobahn auf dem Gebiet der Gemeinde Wachtendonk werden ca. 10 ha ausgekiest. Der Betriebsstandort ist Wachtendonk.

Die Arbeiten zur Errichtung dieser Sand- und Kieaufbereitungsanlage sind in vollem Gange.



Wie man bereits sehen kann, wird der Kies über Förderbänder zur Aufbereitungsanlage transportiert.



Hier erfolgt dann die Siebung und Klassierung der Kiese und Sande sowie die Verladung auf LKW. Auf dem Betriebsgelände werden außerdem Büro- und Sozialcontainer sowie eine Werkstatthalle errichtet.

Linienbusverkehr zwischen Herongen-Wankum-Wachtendonk

Ab dem 1. Februar 2010 gibt es – vorbehaltlich entsprechender Ratsbeschlüsse - verbesserte Omnibusverbindungen von und nach Herongen.

Heronger und Wachtendonker Bürger/innen nutzen vermehrt öffentliche Busverbindungen, um Ärzte, Arbeitsstellen und Schulen zu erreichen. Derzeit führen die meisten Busfahrten über Straelen. Will man also von Herongen nach Wankum kommen, so fährt der Bus eine Schleife über Straelen. Die Bürgerschaft wünscht eine Direktverbindung, was ja nachzuvollziehen ist und auch von Straelens und Wachtendonks Bürgermeister befürwortet wird.

In einem gemeinsamen Gespräch haben die Vertreter der beteiligten Verkehrsbetriebe und der Kommunen ein Fahrplankonzept mit den gewünschten direkten Verbindungen erarbeitet. Jedoch muss(t)en die Stadt Straelen und die Gemeinde Wachtendonk für dieses zusätzliche Linienbusangebot tief in die Tasche greifen. Wachtendonks und Straelens Bürgermeister sind sich daher einig, diese Busfahrten zunächst nur für ein Probejahr „zu bestellen“. Nach diesem Jahr kann anhand der Zählungen aller Fahrgäste konkret nachvollzogen werden, ob und welche Fahrten von der Bürgerschaft genutzt werden.

Sofern die Räte von Straelen und Wachtendonk grünes Licht geben und das Geld im Haushalt 2010 bereit stellen, wird der **neue Fahrplan zum 1. Februar 2010** eingeführt.

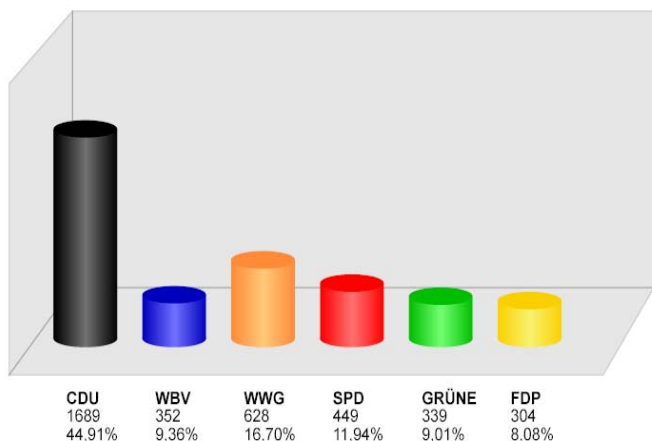


Die Heronger, Wankumer und Wachtendonker „Busfahrer“, welche das Linienangebot nutzen, möchten bitte auf entsprechende Hinweise und Veröffentlichungen achten.

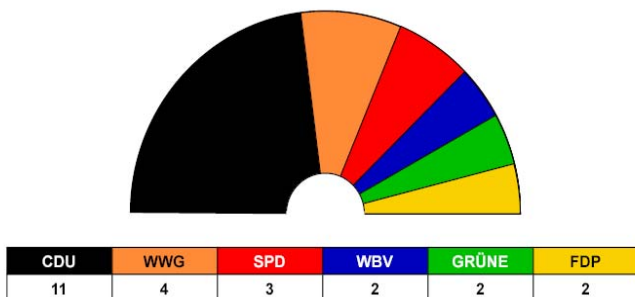
Kommunalwahl 2009 – der Wähler hat entschieden

Im neuen Rat der Gemeinde sind nach dem Ergebnis der Kommunalwahlen vom 30. August 2009 nunmehr sechs Parteien und Wählergruppen vertreten. Die CDU bleibt mit Abstand die stärkste Kraft. Beide örtlichen Wählergemeinschaften, WWG und WBV, gehören auch in dieser Wahlzeit dem Rat der Gemeinde an. Die FDP hat nach 1994 erstmals wieder den Sprung in das „Gemeindeparlament“ geschafft.

Gesamtergebnis in Stimmen und Prozenten:



Sitzverteilung:



Bürgermeister Udo Rosenkranz ist souverän in seinem Amt bestätigt worden. Mit einem hervorragenden Ergebnis und einem Vorsprung von 47,28 % vor seinem Mitbewerber Joachim Ebel leitet er auch in den nächsten sechs Jahren Rat und Verwaltung.

In seiner konstituierenden Sitzung am 29. Oktober 2009 hat der neue Rat der Gemeinde Fachausschüsse gebildet, diese personell besetzt sowie die Vorsitzenden und ihre Stellvertreter benannt. Auf Wunsch der Politik wurden dabei die kommunalen Aufgaben neu geordnet und zusammengefasst, so

dass sich Änderungen in den Zuständigkeiten der Ausschüsse ergeben haben.

In dieser Wahlzeit wird es in Wachtendonk folgende Ausschüsse geben:

Haupt- und Finanzausschuss (HFA)

Vorsitzender: Bürgermeister Udo Rosenkranz
Stellvertreter: Dr. Ludwig Ramacher, GRÜNE

Rechnungsprüfungsausschuss (RPA)

Vorsitzender: Paul Schoemakers, FDP
Stellvertreter: Matthias Küppers, WWG

Wahlprüfungsausschuss (WPA)

Vorsitzender: Franz-Josef Draack, CDU
Stellvertreter: Bernhard Hinz, SPD

Planungs- und Liegenschaftsausschuss (PLA)

Vorsitzender: Andreas Peeters, CDU
Stellvertreter: Wilfried Ahlers, WWG

Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt, Verkehr und Tourismus (WUVT)

Vorsitzender: Heinz Dickhof, WWG
Stellvertreter: Andreas Böhm, CDU

Ausschuss für Jugend, Schule und Sport (JuSSa)

Vorsitzender: Joachim Oomen, CDU
Stellvertreter: Peter Runge, SPD

Ausschuss für Soziales, Senioren, Familie und Kultur (SFK)

Vorsitzender: Peter Runge, SPD
Stellvertreter: Friedhelm Loy, CDU

Dem „Schulausschuss“ der Gemeinde gehören von jeher als beratende Mitglieder die Vertreter der Katholischen und Evangelischen Kirchengemeinden sowie die Leiter der drei örtlichen Schulen an.

Erstmals wurden für die nächsten 5 Jahre auch den Schulpflegschaftsvorsitzenden (Elternvertreter) entsprechende Teilnahmerechte eingeräumt.

In Folge der geänderten Mehrheiten im Rat stellt die CDU in dieser Wahlzeit beide ehrenamtlichen Stellvertreter von Bürgermeister Udo Rosenkranz.

Gewählt wurden



1. stellv. Bürgermeister Andreas Böhm



2. stellv. Bürgermeister Georg Camp

Bei allen politischen Gegensätzen bewies der Rat in seiner ersten Sitzung den Willen zur konstruktiven Zusammenarbeit in der neuen Wahlzeit. Allen organisatorischen und personellen Entscheidungen liegt ein Einvernehmen der sechs Fraktionen zu Grunde. Auf Kampfabstimmungen wurde verzichtet.

Beide Ortsvorsteher wurden in ihren Ämtern bestätigt: Für die Belange der Ortschaft „Stadt Wachtendonk“ wird sich Gerhard van de Loo, CDU, und für die Interessen der Ortschaft „Wankum“ Matthias Küppers, WWG, einsetzen.



Ortsvorsteher Wachtendonk – Gerd van de Loo



Ortsvorsteher Wankum – Matthias Küppers

Neue Skateranlage in Wachtendonk

Für die Wachtendonker und Wankumer Jugend hat sich ein Traum erfüllt. Seit Mitte November steht an der St.-Anno-Hauptschule eine Skateranlage, die keine Wünsche offen lässt. Nachdem die Idee aufgekommen war, brauchte es 1½ Jahre Vorbereitungszeit bis zur Verwirklichung. Viele Jugendliche haben ordentlich Eigeninitiative gezeigt.

Im März 2008 ging bei Claudia Holzemer-Hegger, Fachkraft für Mobile Jugendarbeit der Gemeinde, der Wunsch nach einer Skateranlage „wie es sie in Kempen oder Oedt gibt“ ein. Es sollte eine Anlage für Skateboarder, Inline-Skater und BMX-Radfahrer sein, mit kleineren Elementen für Anfänger. „Damit wir nicht mehr auf dem Aldi-Parkplatz fahren müssen“, erklärten einige Jugendliche.

Im September 2008 wurde die Projektidee im Jugend-, Sozial- und Schulausschuss vorgestellt.

Mit der Hauptschule kam man überein, die bereits bestehende asphaltierte Fläche am Schoelkensdyk zu erweitern, damit die eine Hälfte zur Skateranlage ausgebaut werden kann und die andere Hälfte weiterhin als Fußball-, Basketball- und Mehrzwecksportfläche für die Schule zur Verfügung steht.

Dann die Hiobsbotschaft: Der Gemeinderat sah keine Möglichkeit der Finanzierung der Gesamtkosten von immerhin 65.000 bis 70.000 Euro in 2009. So landete das Projekt zunächst auf der „roten Liste“ und sollte um 1 Jahr verschoben werden. Allerdings wurde das Thema dann doch wieder aufgegriffen, da die Jugend sich stark einbrachte. Durch persönlichen Einsatz der skatebegeisterten Kinder und Jugendlichen, die Unterschriften sammelten, einen Brief an den Bürgermeister verfassten, im Haupt- und Finanzausschuss vorsprachen und Sponsoren werben wollten, bewilligte der Rat 30.000 Euro. Als Hauptsponsor erklärte sich die Firma Klösters bereit, das Asphaltieren der gesamten Fläche zu übernehmen, was einer Sachspende von absolut stolzen 35.700 EUR entspricht.

Im Sommer begann die konkrete Planung des Aufbaus und der Elemente der Skateranlage. Nach Einholen von Vergleichsangeboten fiel die Entscheidung zugunsten der Firma Sportstones Hofmann Betonteile GmbH aus Süddeutschland; der Preis für die „Wunschanlage“ lag bei 38.500 Euro. Zusätzlich zu den vom Rat bewilligten 30.000 Euro musste somit eine Summe von 8.500 Euro über Sponsorenmittel aufgebracht werden. Begleitet von Frau Holzemer-Hegger übernahmen die Kinder und Jugendlichen die Sponsorensuche und waren während der Sommerferien unermüdlich unterwegs. Hut ab: Insgesamt 61 Sponsoren konnten gewonnen werden und die Kinder und Jugendlichen erzielten Spendenmittel von insgesamt 8.630 Euro.

Dann folgten das Einholen der Baugenehmigung beim Kreis Kleve, die Auftragsvergabe für die Skateranlage an die Anbieterfirma und die Herstellung der Fläche. Mitte November ging es weiter mit der Anlieferung der Skate-Elemente und dem Aufbau der Anlage.

Und nun ist sie fertig!



Die neue Skater-Anlage mit vielen Elementen



Los geht's!



Claudia Holzemer – Hegger bedankt sich

Im Namen der Jugend bedankt sich die Gemeinde sehr herzlich bei allen, die sich für das Projekt eingesetzt haben.

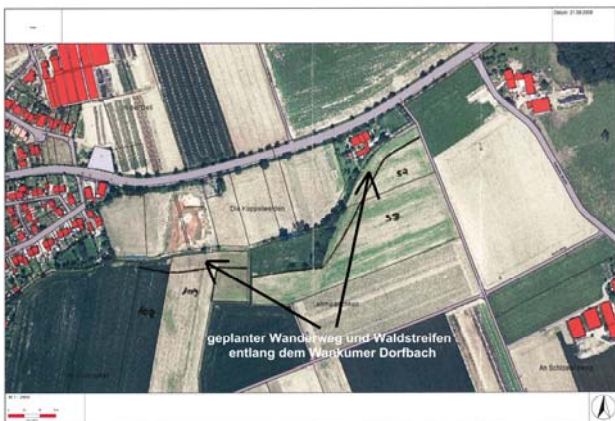
Besonderer Dank gilt den Sponsoren!

Wanderweg und Bürgerwald zwischen Wankum und Wachtendonk

Entlang des Wankumer Dorfbaches soll zukünftig ein Wanderweg führen, zunächst bis zum Schlötelsweg. Daneben soll ein ca. 20 m breiter Waldstreifen entstehen. Die Arbeiten und Pflanzungen sollen 2010 durchgeführt werden.

Mit ihrer Idee, so genannte Waldwertpapiere zu verkaufen, setzten die Wachtendonker Jungschützen weitere Überlegungen in Gang. Anlässlich des diesjährigen Diözesanjungschützentages und danach verkauften die Schützen mittlerweile über 2.000 Waldwertpapiere. Es wird also eine Fläche für über 2.000 Bäume benötigt. Daneben sucht die Grundstücksentwicklungsgesellschaft Müldersfeld (neues Gewerbegebiet) Ausgleichsflächen. Beide Flächen (Bürger- bzw. Schützenwald und die Ausgleichsfläche) könnten parallel zum neuen Wanderweg entstehen und würden diesen noch attraktiver machen.

Erste Grundstücksverhandlungen wurden geführt. Die Signale stehen auf Grün, so dass nach dem Erwerb der Flächen Anfang 2010 die Planungen für Pflanzungen und Weg weiter voran getrieben werden können. In seiner Sitzung am 10. 12. 2009 hat der Rat der Gemeinde Wachtendonk seine Zustimmung zur Finanzierung des Weges aus Mitteln des Konjunkturpakets II gegeben. Es wird mit Kosten von 103.000 EUR (ohne Grunderwerb für die Waldflächen) gerechnet.



Zukünftiger Wanderweg mit Waldstreifen

Instandsetzung Naturlehrpfad Brücke Pellmannssteg bis Miertzshof

Im Zuge des gemeindlichen Programms zur Radwanderwegerneuerung konnte unmittelbar nach den Sommerferien ein weiteres ca. 740m langes Teilstück des Naturlehrpfades der Öffentlichkeit übergeben werden.



Bevor die ausführende Fa. Pollack die Arbeiten aufnehmen konnte, waren zunächst in Kooperation mit dem Niersverband Viersen einige Ufersicherungsmaßnahmen durchzuführen.

Wie Knut Lindemann erwähnt, machten die sehr engen Baustellenverhältnisse den Ausbau mitunter schwierig, trotzdem schritten die Arbeiten zügig voran und konnten binnen 2 Wochen abgeschlossen werden. Weiter positiv ist zu vermerken, dass das vorgefundene Material des Wegeunterbaus teilweise wieder verwendet werden konnte. Da die Gemeinde die Maßnahme zudem in Eigenregie geplant hat, bewegen sich die Kosten mit ca. 28.000 EUR deutlich unterhalb des veranschlagten Rahmens.

Der ca. 1,50m breite wassergebundene Weg ist mit Natursteinmaterial ausgebaut worden und hat eine ca. 20 cm dicke Kalksteinschottertragschicht erhalten; für die Verschlussdecke wurde Kalksteingrus der Körnung 0 bis 8mm verwendet.

Umfangreiche Sanierungsarbeiten an der Hauptschule Wachtendonk

Den Schwerpunkt von Investitionen an öffentlichen Gebäuden bildete in diesem Jahr die Hauptschule Wachtendonk.

Neue Heizungsanlage und Umstellung von Strom auf Gas in Schule und Hausmeisterwohnung

Die alte Elektroheizung im Schulgebäude ist seit Jahren schon total veraltet. Die Erneuerung der Heizung gestaltete sich sehr aufwändig, da sämtliche Elektroheizkörper ausgetauscht und gegen neue Heizkörper ersetzt werden mussten. Die einzelnen Heizkörpernischen wurden zusätzlich noch mit einer Dämmung versehen. Des Weiteren mussten sämtliche Heizkörper durch ein neues Rohrleitungssystem miteinander verbunden werden. Die neue Anlage ist an den bereits in 2007 installierten Heizkessel der Turnhalle mit angeschlossen worden. Die Heizungsanlage entspricht jetzt den Erfordernissen der neuen Energieeinsparverordnung und lässt eine Verringerung der Heizkosten von ca. 30 % erwarten. Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf ca. **270.000 €**

Erneuerung des Flachdaches auf dem Gebäudeteil des Pädagogischen Zentrums

Durch den schlechten Zustand des Flachdaches auf dem Pädagogischen Zentrum mehrten sich in den letzten Jahren die Schäden durch Wassereinträge um ein Vielfaches. So konnte die Erneuerung der Dachfläche nicht mehr verschoben werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. **113.000 €**

Erneuerung der Fenster und der Eingangstüren

In den Sommerferien wurden die Fenster und Eingangstüren im Pädagogischen Zentrum erneuert. Die alten Aluminiumfenster wurden gegen Kunststofffenster neuester Bauart ausgetauscht, die von außen mit Sonnenschutzanlagen ausgestattet wurden. Zusammen mit den Fenstern in den Klassenräumen wurden auch die Oberlichtfenster im Pädagogischen Zentrum erneuert und mit einer neuen elektrischen Rauchabzugs-Anlage ausgestattet. Ebenfalls durch die jahrelange Nutzung marode geworden waren die Eingangstüren des Pädagogischen Zentrums. Es wurden zwei zweiflügelige Außen-Türelemente mit thermisch getrennten Alu-Profilen, Isolierverglasung und Schnellenriegelung für den Notfall eingebaut. Die Gemeinde investierte ca. **191.000 EUR**.

Steuern und Abgaben 2010 / Überblick über die Steuer- und Abgabensätze für 2010

Und wieder ist ein Jahr vorbei: In der Gemeindeverwaltung werden wieder die Steuer- und Abgabensätze für das kommende Jahr ermittelt. Die gute Nachricht: Die Abfallentsorgungs- und Frischwassergebührensätze verändern sich nicht. Auch die Steuersätze der Grund- und Gewerbesteuer bleiben auf dem gleichen Niveau. Die weniger gute Nachricht: Die Steuersätze für die Hundesteuer klettern in die Höhe und werden im Wesentlichen den Sätzen der Nachbarkommunen

angepasst. Die Abwasserbeseitigungsgebühren steigen etwas an. Die Gebührensätze für die Gewässerunterhaltung schwanken (wie immer) um einige Cent, mal rauf, mal runter. Die nachfolgenden Tabellen geben Ihnen einen Überblick über die Steuer- und Abgabensätze 2010 in der Gemeinde Wachtendonk. Zum Vergleich sind auch die Steuer- und Abgabensätze des Jahres 2009 aufgeführt:

Steuern	Bemessungsgrundlage	2009	2010
		Hebesatz in %	
Grundsteuer A	Grundsteuermessbetrag	207	207
Grundsteuer B	Grundsteuermessbetrag	381	381
Gewerbsteuer	Gewerbsteuermessbetrag	403	403
		Betrag in €	
Hundesteuer	wenn ein Hund gehalten wird	42,00	60,00
	wenn zwei Hunde gehalten werden	54,00 je Hund	72,00 je Hund
	wenn drei oder mehr Hunde gehalten werden	66,00 je Hund	84,00 je Hund
	wenn ein sog. Kampfhund gehalten wird	336,00 je Hund	480,00 je Hund
	wenn zwei oder mehr sog. Kampfhunde gehalten werden	528,00 je Hund	720,00 je Hund
Zuständiger Sachbearbeiter: Christian Schmitz Tel. 02836 / 9155-14 Zimmer 4			

Abwasserbeseitigungsgebühren		2009	2010
für die Benutzung der öffentlichen Abwasseranlage		Betrag in €	
Schmutzwasserkanal	je m ³ Abwassermenge	1,85	1,95
Regenwasserkanal	je m ² befestigte Fläche	0,70	0,90
für die Einleitung aus Grundwasserhaltungen			
Schmutzwasserkanal	je angefangenem Tag	100,50	117,00
Regenwasserkanal	je angefangenem Tag	25,50	30,00
für die Entleerung und Entsorgung von			
Abwassersammelanlagen (Abflusslose Gruben)	je m ³ Abwassermenge	7,90	7,90
Abwasserbehandlungsanlagen (Kleinkläranlagen)	je m ³ abgefahrener Klärschlamm	13,60	20,50
Kleineinleiterabgabe	je Einwohner	17,90	17,90
Zuständige Sachbearbeiterin: Christiane Paes Tel. 02836 / 9155-56 Zimmer 26			

Abfallentsorgungs-(Müllabfuhr-)gebühren		2009	2010
		Betrag in €	
Bei Bereitstellung von grauen Gefäßen:		bei zweiwöchentlicher Entleerung	
60 l - Gefäß	jährlich je Gefäß	118,20	118,20
80 l - Gefäß	jährlich je Gefäß	145,80	145,80
120 l - Gefäß	jährlich je Gefäß	201,00	201,00
240 l - Gefäß	jährlich je Gefäß	369,12	369,12
770 l - Gefäß	jährlich je Gefäß	1.354,08	1.354,08
1100 l - Gefäß	jährlich je Gefäß	1.821,84	1.821,84
70 l - Sack	je grauer Abfallsack	3,72	3,72
		bei wöchentlicher Entleerung	
770 l - Gefäß	jährlich je Gefäß	2.659,44	2.659,44
1100 l - Gefäß	jährlich je Gefäß	3.582,60	3.582,60
Bei Bereitstellung von braunen Bio-Gefäßen:		bei zweiwöchentlicher Entleerung	
120 l - Gefäß	jährlich je Gefäß	85,56	85,56
240 l - Gefäß	jährlich je Gefäß	143,40	143,40
Zuständige Sachbearbeiterin: Heike Schraets Tel. 02836 / 9155-36 Zimmer 26 (Montags und Freitags von 9 – 12 Uhr)			

Wasserbezugsgebühren (jeweils + 7 % MwSt)		2009	2010
Wassergeld	je m ³ vom Wasserwerk bezogenes Frischwasser	Betrag in €	
	bis 800 m ³	1,38 (1,48)	1,38 (1,48)
	ab 801 m ³ (Die Staffel wird durchgerechnet)	1,20 (1,28)	1,20 (1,28)
Grundgebühr	je Wasserzähler bis zu 7 m ³ monatlich	5,65 (6,05)	5,65 (6,05)
	je Wasserzähler über 7 m ³ monatlich	15,00 (16,05)	15,00 (16,05)
Gemeindewerke Wachtendonk GmbH - Zuständige Sachbearbeiterinnen: Yvonne Frieters und Birgit Mackenschins Tel. 02836 / 9155-80 Zimmer 1 (Weinstraße 3)			

Bei Fragen zu den einzelnen Steuer- und Abgabensätze setzen Sie sich bitte mit den zuständigen Sachbearbeitern in Verbindung.

Zertifikat für Familienzentrum „Miteinander“

Das Familienzentrum „Miteinander“ in Wachtendonk ist zertifiziert worden. Mit dem damit verbundenen Geld vom nordrhein-westfälischen Familienministerium kann die Einrichtung ihre Angebote für Familien weiter ausbauen.



Große Freude bei Kindergartenleiterin Christel Hommes, der pädagogischen Mitarbeiterin Nicola Leukers sowie natürlich Pastor Ralf Lamers und Bürgermeister Udo Rosenkranz über die Verleihung des Zertifikats für das Familienzentrum „Miteinander“. Da kamen auch die Kinder gern auf's Bild, denn schließlich geht es um ihr Wohl.

Mit der Ankerkennung als Familienzentrum ist jährlich – und das über einen Zeitraum von 4 Jahren – ein Zuschuss in Höhe von 12.000 EUR verbunden, der vom nordrhein-westfälischen Familienministerium gezahlt wird. Das Familienzentrum bietet verschiedenste Veranstaltungen rund um das Thema Familie an und wird in 2010 ihre Angebote mit weiteren Kooperationspartnern ausbauen. **Wer sich im Einzelnen informieren möchte:** Nicola Leukers ist montags und dienstags von 10 bis 12 Uhr sowie donnerstags von 15 bis 16.30 Uhr in ihrem Büro Wall 19, gegenüber dem Marienkindergarten, anzutreffen. Das Veranstaltungsprogramm für 2010 liegt ab Mitte Dezember aus. Siehe auch: www.fz-miteinander.de

Wankum gewinnt Silbermedaille im Landeswettbewerb 2009

Nach der Goldmedaille im Kreiswettbewerb 2008 folgte nun die Silbermedaille im Landeswettbewerb 2009. Eine Abordnung der Ortschaft Wankum mit dem Vorsitzenden des Heimatbundes Karl-Heinz Druyen und Hans-Willi Verhaeg sowie dem Vertreter

der Gemeinde Michael Schramm besuchten am 28. November die Abschlussveranstaltung des 23. Landeswettbewerbes 2009 in Waldfeucht im Kreis Heinsberg. Hier übergab der Minister für Umwelt- und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz Eckhard Uhlenberg die Auszeichnungen.



Nahmen die Auszeichnung in Empfang

Kräftigen Beifall gab es bei der Übergabe der Silbermedallenauszeichnung an die Ortschaft Wankum. Schließlich war es schon eine kleine Sensation, dass Wankum in diesem Dorfwettbewerb auf Anhieb den Sprung vom Kreis- in den Landeswettbewerb geschafft hatte und sogar mit einer Silbermedaille ausgezeichnet wurde.

Zur Freude aller wurde noch zusätzlich ein Sonderpreis der Landwirtschaftskammer NRW für den besonderen Einsatz der Landwirte und Gärtner bei der Gestaltung des Dorfbrunnens überreicht.

Regenerative Energien

Bisher waren auf diesem Feld in unserer Gemeinde private Investoren aktiv. Jetzt betreibt auch die Gemeinde, vertreten durch die Gemeindewerke Wachtendonk, insgesamt 3 sogenannte Photovoltaikanlagen.

Die 3 Anlagen, die Sonnenlicht in Strom umwandeln, wurden in diesen Tagen auf den Dächern der Turnhalle der Grundschule an der Moorenstraße, der Wankumer Grundschule und des Feuerwehrgerätehauses in Wankum installiert. Die Anlagen an den beiden Grundschulen werden ihre jeweilige Stromleistung über große Bildschirme an geeigneter Stelle in den Schulräumen anzeigen.



Photovoltaikanlage auf dem Dach Grundschule Wachtendonk

Jubiläums-Schützenfest in Wankum

Bei den Recherchen für diese Bürgerinformation sind uns noch einige Bilder von dem Jubiläumsschützenfest 2008 der St. Johannes- und Martini-Bruderschaft Wankum in die Hände gefallen, die wir den Lesern nicht vorenthalten wollen. Gefeierte wurde vom 27. Juni bis zum 4. Juli 2008.



Der Hofstaat: Minister Georg mit Martina Andratschke, König Andreas mit Adele Böhm, Minister Hans-Peter mit Hannelore Spitz



Vorstand und Offiziere

Umbau des Mitteltraktes an der Grundschule Wachtendonk

Bereits seit dem Jahr 2005 haben sich Rat und Ausschüsse mit der Situation der sanitären Anlagen in der Turnhalle Grundschule Wachtendonk und dem Mitteltrakt zwischen Turnhalle und Schulgebäude befasst.

Da die Kosten für einen kompletten Umbau des gesamten Mitteltraktes nicht finanziert werden konnten, beschränkte man sich auf die umfangreiche Sanierung und Umgestaltung der sanitären Anlagen und den angrenzenden Bereich bis zu den Schüler-toiletten. Die Umkleide- und Duschräume sowie WC-Anlagen für Damen und Herren wurden räumlich komplett umgestaltet und entsprechen jetzt dem üblichen Ausstattungsstandard in Sanitärräumen.

Jeder Dushraum ist mit je 4 Edelstahl-Duschpanelen ausgestattet, die temperaturmäßig voreingestellt sind und auch den Durchfluss des Wassers automatisch regeln. Die Fließzeit ist ebenfalls voreingestellt. Ziel hierbei ist, Energie einzusparen. Ebenfalls mit einer Regelung versehen ist die Raumbeleuchtung, die automatisch über Bewegungsmelder erfolgt und sich bei Nichtbenutzung nach kurzer Zeit automatisch abschaltet.

Angrenzend an die Sanitärräume wurde der ehemalige Werkraum stark vergrößert und der ursprüngliche Durchgang zum hinteren Teil des Schulgeländes umfunktioniert. Wunsch der Schule war es, den inzwischen zu klein gewordenen Werkraum zu vergrößern, um hier den Kindern der Offenen Ganztagschule Platz für ein Zusatzangebot im Bereich Werken bieten zu können. Der ehemalige Durchgang ist zu einem zusätzlichen Raum ausgebaut worden, der als „Spieleausleihe“ für die Pausen genutzt wird und entsprechend mit einem Fenster-Schiebeelement ausgestattet worden ist.

Es waren natürlich von diesen Umbauten auch andere Gewerke betroffen. So mussten die Heizungsanlage und Elektroanlage erweitert werden. Hierbei traten einige Probleme zutage, die erst im Zuge der Arbeiten bekannt wurden und denen aus Sicherheitsgründen abzuwehren war (marode Wasserleitungen im Keller, Kapazität der Elektrounterverteilung). Diese Arbeiten haben entsprechend Mehrkosten verursacht, die in den Kostenschätzungen nicht vorgesehen waren. Die Gesamtkosten für die Umbaumaßnahme beliefen sich auf ca. 300.000 €.

Erneuerung der Glasbausteinwände in den Turnhallen der Grundschulen

In den Sommerferien sind die Glasbausteinwände der Grundschulturnhallen einschließlich Fensteranlagen komplett erneuert worden.

Die Gesamtkosten für diese Maßnahmen belaufen sich für die Wachtendonker Halle auf ca. 107.800 €; für die Wankumer Halle auf ca. 90.700 €. Die Kosten werden aus Mitteln des Konjunkturpaketes II bestritten.



Turnhalle Wankum

Aus der Arbeit des Runden Tisches Touristik

Turnusmäßig traf sich im September wieder der Arbeitskreis „Runder Tisch Touristik“. Nicht zuletzt unterstützt durch Aussagen der Bachelorarbeit von Christian Rother, Student an der Hochschule Niederrhein im Bereich „Tourismus, Catering und Hospitalitydienste - Schwerpunkt Tourismus“ wurden folgende Themen diskutiert und durch die Touristiker der Gemeinde bereits angegangen bzw. in die Tat umgesetzt:

- Gemeinsamer Auftritt der Gastronomie

Auf Anregung des Arbeitskreises „Gastronomie“ entstand die Idee zur Auflage einer Broschüre, in der alle hiesigen Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe genannt sowie mit ihren Besonderheiten/Spezialitäten vorgestellt werden. Die 32-seitige Broschüre ist Anfang Oktober in einer Auflage von 5.000 Stück erschienen und findet seither ein überaus positives Echo. 13 Betriebe haben sich finanziell beteiligt und präsentieren sich auf einer Doppelseite; die übrigen Unternehmen sind aufgelistet. Einen großen Anteil der Kosten hat die Gemeinde übernommen.

- Umgestaltung des Naturlehrpfades zu einem Erlebnispfad „Niederrhein“

Es gibt die Idee, den bestehenden Naturlehrpfad in einen Erlebnispfad „Niederrhein“ umzugestalten. Derzeit ist man bei der Ideensammlung. Das Thema soll demnächst im Ausschuss für „Wirtschaft und Tourismus“ beraten werden.

- Themenorientierte Links auf der Homepage

Die im Aufbau befindliche neue Homepage der Gemeinde www.wachtendonk.de wird die touristischen Angebote und Besonderheiten der Gemeinde deutlich in den Vordergrund stellen und mehr Informationen bieten als bisher. Daneben sind entsprechende Links und die Möglichkeit zum Download vorgesehen.

- NiederrheinRad

Die Niederrhein Tourismus GmbH entwickelt derzeit ein flexibles Verleihsystem für Fahrräder (1.000 Stück). Es geht darum, mehr Touristen an den Niederrhein zu bringen. Im Verbund mit anderen Partnern kann man auf einen gemeinsamen Fahrrad-Pool zurückgreifen. Der Tourist kann am gewünschten Ort Fahrräder buchen und an der nächsten Radstation "parken". Für den Transport zwischen Partnern und Fahrradpool steht eine mobile Servicewerkstatt zur Verfügung. Es besteht eine Online-Buchungsmöglichkeit, daneben erfolgt eine umfangreiche Marketingkampagne. Die Gemeinde freut sich über das Engagement der Inhaber des „Flachshauses“ und hofft auf eine nachhaltige positive Entwicklung dieses Projektes.

- Anbindung Blaue Lagune an die Ortschaften Wankum und Stadt Wachtendonk

In einer Auflage von 3.000 Stück gerade fertig gestellt ist eine Broschüre mit dem Titel „Besuchersinformation Wachtendonk ~ Wankum ~ Blaue Lagune“ mit einem entsprechenden Kartenausschnitt und wichtigen Informationen zu Gastronomie, Einkaufen, Ärzten und verschiedenen Anlaufstellen. Darin ist eine 21 km lange Radwanderoute zwischen Wachtendonk, Wankum und Blaue Lagune vorgestellt. Der Flyer wird rechtzeitig zur Saison im Frühjahr an der Blauen Lagune, am Reisemobilstellplatz Achter de Stadt sowie in der Tourist-Information ausliegen und soll insbesondere die Gäste der Blauen Lagune (auch Bewohner der Ferienhäuser, Camper) zu einem Besuch der beiden Ortsteile Wankum und Stadt Wachtendonk anregen.

Weitere Informationen erteilt Ihre Tourist-Info, Maria Mertens, Tel. 9155-65, Mail: maria.mertens@wachtendonk.de

Haushalt 2010 –Erster Ausblick



Der Entwurf des Haushaltsplanes 2010 wurde am 27.11.2009 vom Kämmerer aufgestellt und am gleichen Tag vom Bürgermeister bestätigt. Das Zahlenwerk umfasst insgesamt 424 Seiten. Während die Haushaltsjahre 2008 und 2009 noch recht positiv verlaufen sind, sieht es für das kommende Jahr 2010 und auch die die folgenden Jahre eher düster aus.

Die weltweite Finanzkrise hat nun auch die Gemeinde Wachtendonk - zwar nur indirekt -erreicht. Wenn auch die eigenen Steuereinnahmen relativ konstant bleiben, so sinken die Steueranteile, insbesondere der Einkommensteueranteil, *immerhin die größte Einnahmequelle der Gemeinde*, um rd. eine halbe Million Euro auf rd. 2,5 Mill. Euro in 2010. Einen Ausgleich wie in den Vorjahren durch höhere Schlüsselzuweisungen wird es nicht geben, da von der Rezession alle Kommunen gleichermaßen betroffen sind.

Dennoch wurden 2009 in die gemeindeeigenen Gebäude rd. 1,7 Mill. Euro investiert. Diese Investitionen und die fehlenden Einnahmen aus dem Einkommensteueranteil sorgen dafür, dass die liquiden Mittel der Gemeinde bis zum Ende des kommenden Jahres aufgebraucht sind.

Der kontinuierliche Schuldenabbau der vergangenen Jahre erspart der Gemeinde eine Zinsbelastung von jährlich rd. 70.000 Euro. Neue Kreditaufnahmen sind nicht vorgesehen, was aber bedeutet, dass in den folgenden Jahren kräftig gespart werden muss.

So müssen z.B. die allzeit beliebten Verschönerungsmaßnahmen zunächst zurückgestellt werden. Nur so kann dem drohenden Haushaltssicherungskonzept entgangen werden, was u.a. die Streichung fast sämtlicher freiwilliger Ausgaben nach sich ziehen würde.

Steuererhöhungen, mit Ausnahme der Hundesteuer, sind nicht vorgesehen. Die Gebühren im Abwasserbereich mussten zwar erhöht werden, dennoch liegen diese im unteren Bereich im Vergleich mit den umliegenden Gemeinden. Erst ab dem Jahr 2013 dürfte es mit der Finanzsituation wieder leicht bergauf gehen.

Super Spielfläche an der Grundschule St. Martin Wankum

„An der Dingbank“ ist ein neuer Spielplatz mit tollem Spielgerät für Kinder entstanden. Die alten Gebäude, die dort früher standen, sind im vergangenen Jahr abgerissen worden. Nun wurde die Fläche entsprechend hergerichtet. Dank vieler Initiativen von Wankumer Bürgern konnte ein 16.000 EUR teures Spielgerät aufgestellt werden.

Aus Freude über das gelungene Projekt hatte Wankums Schulleiter Günter Judenau für den 8. November 2009 zu einer großen Einweihungsfeier eingeladen. Im Anschluss an die Patronatsmesse feierten die Wankumer und ihre Gäste dann mit Grußworten und Musikbeiträgen bei strahlendem Sonnenschein das neue Spielplatzgelände an der Dingbank.

Dabei hatte es zwischenzeitlich gar nicht so gut für die Sache ausgesehen. Der Gemeinderat sah sich angesichts der angespannten Haushaltssituation lediglich in der Lage, eine „abgespeckte“ Version der Kletteranlage zu finanzieren. Dank vielerlei Unterstützung durch die Wankumer Bürgerschaft, auch durch die Kinder, durch Vereine und ortsansässige Firmen war es dann aber doch noch möglich geworden, das ins Auge gefasste außergewöhnliche Kletterspielgerät zu erwerben und aufzustellen.



Kinder und Eltern sowie die Schule freut's!

Richtfest für die Seniorenresidenz

Am 6. 11. 2009 wurde an der Wankumer Straße Richtfest gefeiert: Die Seniorenresidenz „Im Hagenland“ eilt ihrer Vollendung entgegen.



Im Bau: Seniorenresidenz „Im Hagenland“



Der Richtkranz schwebt ein

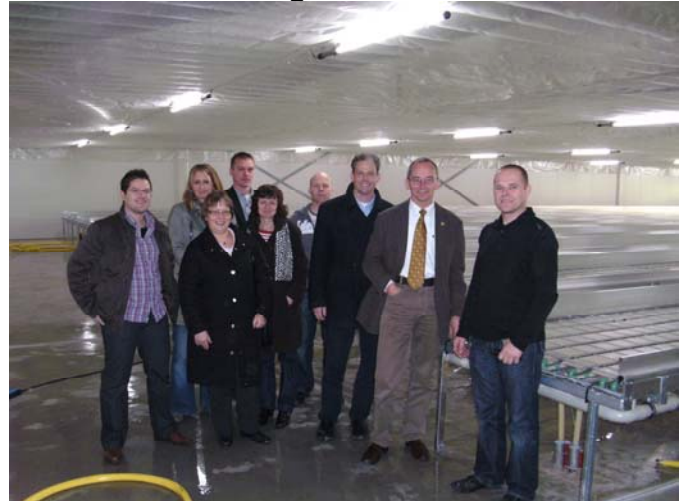
Betreiber der Senioreneinrichtung ist die Curanum AG aus München. Gemeinsam mit der Firma Soleo GmbH aus Kevelaer hat sie die komplett ebenerdig angelegte Einrichtung – ausgerichtet auf 65 Pflegeplätze – entwickelt. Das Konzept sieht einen Zentralbereich mit Verwaltung, Café sowie Mehrzwecksaal und Andachtsraum vor.

Diese Räume sind an den Empfangsbereich angegliedert. An beiden Seiten angrenzend befinden sich fünf Wohngruppen mit 43 Einzel- und elf Doppelzimmern. Das Gebäude mit einer Gesamtfläche von rund 5.500 m² soll im Mai 2010 fertig gestellt sein. Um das Pflegekonzept abzurunden ist beabsichtigt, in einem zweiten Bauabschnitt ein Projekt für niedrigschwellige Pflegeformen und betreutes Wohnen mit rund 25 Wohneinheiten zu realisieren.

Kontaktadresse: CURANUM Betriebs GmbH
Maximilianstraße 35c, 80539 München
Telefon: 0800 – 250 5002.

Erste Champignons in Wankum

Der erste Produktionsabschnitt der Champignonfarm in Wankum ist nun betriebsbereit. Die ersten Kulturen sind angelegt und werden in diesen Wochen abgeerntet. Neben der laufenden Pflückphase werden sukzessive weitere Produktionsabschnitte angelegt. Auf Einladung der Firma waren Vertreter der Wachtendonker Gemeindeverwaltung zu Besuch.



Die Geschäftsführer der Wankumer Champignonzucht GmbH führten durch den Betrieb und erklärten den Betriebsablauf. Auf dem rund 72 ha großen Grundstück wurde die erste Halle weitestgehend fertig gestellt. Die erste Ernte erfolgt in diesen Wochen. Im laufenden Betrieb werden 23-30 Voll- und Teilzeitbeschäftigte eingesetzt, die vorwiegend aus der näheren Umgebung stammen. Hierauf legt die Champignonzuchtfarm in ihrer Beschäftigungsplanung viel Wert. Eine Kooperation bzw. Vermittlung zwischen der Gemeinde, der Kreiswirtschaftsförderung und der Champignonzuchtfarm hat zu dem großen Erfolg beigetragen. Bürgermeister Udo Rosenkranz überreichte eine kleine Aufmerksamkeit mit den besten Wünschen zu einem guten Start in eine erfolgreiche Zukunft.